

Habelschwerdter Kreisblatt.

Mittwoch den 26. März.

A m t l i c h e s .

Den Ortsbehörden werden nachstehend diejenigen Mannschaften namhaft gemacht, welche im laufenden Jahre zur Uebung beim 1sten Bataillon (Sörlisches) 2ten Garde-Landwehr-Regiments bestimmt worden sind. Die Ortsbehörden haben dies den bezeichneten Mannschaften bekannt zu machen, mit dem Bemerkten, daß die Zeit, wenn die Uebung stattfinden wird, so wie ihre Einberufung ihnen durch den Herrn Landwehr-Compagnie-Führer bekannt gemacht resp. zugehen wird. Es haben daher die verzeichneten Mannschaften sich so vorzubereiten, daß sie, sobald ihre Einberufung erfolgt, ihren Marsch auch sogleich antreten können. Sollten bei dem Einen oder Andern so dringende Unabkömmlichkeits-Fälle vorhanden sein, daß sein Zurückbleiben von der Uebung nothwendig wäre, so hat die betreffende Ortsbehörde die, für solche Fälle durch die Kurrende des unterzeichneten Amtes am 15. März 1840 Nr. 15. ein für allemal gegebenen Vorschriften genau zu befolgen, und diesfällige Reklamations-Liste, gefertigt nach dem durch die Kurrende Nro. 14 vom 9ten März 1835 vorgeschriebenen Schema, bis alleripätestens

zum 10. April c.

hierher einzureichen. Nach diesem Termine erst eingehende, oder auf nicht wahrhaft begründete Unabkömmlichkeits-Verhältnisse gestützte Reklamationen, werden ganz unberücksichtigt bleiben.

Habelschwerdt den 22. März 1845.

Königl. Landraths-Amt.

V e r z e i c h n i s s
derjenigen Mannschaften des 1ten Bataillons (Görlitzsch.) 3ten Garde-Landwehr-Regiments,
welche zur Uebung pro 1845 notirt worden sind.

Ortschaften	Fortlaufende Nr.	Vor- u. Zunamen	Geburtsort	Haben Uebungen mitgemacht pro	Früherer Truppentheil	Bemerkungen
Bobischau	1	Anton Hoffmann	Bobischau	—	Kais. Fr. Gren. Reg.	
dto	2	Franz Reinsch	dto	—	dto	
Ebersdorf	3	Amand Kuschel	Neuwaltersdorf	—	dto	
Altgersdorf	4	Johann Kretschmer	Altgersdorf	—	2. Gardereg. z. F.	
Grafenort	5	Wilhelm Hanisch	Grafenort	—	1. dto	
Hain	6	Franz Elsner	Hain	1837. 1841	dto	
Heinzendorf	7	Johann Brüger	Altgersdorf	—	Garde Ref. Reg.	
Karpenstein	8	Franz Weiser	Karpenstein	1837. 1838 1839. 1841	11. Inf. Reg.	
dto	9	Franz Scholz	dto	—	1. Gardereg. z. F.	
Kleffengrund	10	Jos. Hoffmann	Kleffengrund	—	Garde Ref. Reg.	
dto	11	Ignaz Winter	Seitenberg	1841	dto	
Kunzendorf	12	Joseph Förster	Kunzendorf	dto	1. Gardereg. z. F.	
Landed	13	Franz Dirrschmidt	Landed	1841	dto	
dto	14	Florian Erner	Gompersdorf	dto	dto	
dto	15	Wilhelm Krebs	Landed	dto	Kais. Alex. Reg.	
dto	16	Franz Volkmer	dto	—	dto	
Oberlangenau	17	Joseph Rupprecht	Oberlangenau	1841	2. Gardereg. z. F.	
Lauterbach	18	Stephan Högel	Lauterbach	dto	1. dto	
dto	19	Wilhelm Rotter	dto	—	Garde Ref. Reg.	
Altlomnitz	20	Ignaz Ender	Altlomnitz	—	1. Gardereg. z. F.	
Martinsberg	21	Jos. Baumgarten	Martinsberg	—	dto	
Mittelwalde	22	Ignaz Haubert	Mittelwalde	1841	Kais. Alex. Grn. Reg.	
dto	23	August Reichelt	Plomnitz	dto	Garde Ref. Reg.	
dto	24	Jacob Egender	Eckersdorf	—	Kais. Alex. Grn. Reg.	
dto	25	Joseph Nitsche	Mittelwalde	—	Garde Ref. Reg.	
Altneißbach	26	Joseph Brauner	Altneißbach	—	dto	
dto	27	Joseph Friemel	dto	1841	1. Gardereg. z. F.	
dto	28	Franz Neuzler	dto	—	2. dto	
Neucker	29	Amand Hoffmann	Neucker	—	Garde Ref. Reg.	
Schönau M.	30	Domin. Rücker	Schönau M.	1841	1. Garde-Reg. z. F.	
Schreckendorf	31	Joseph Seipel	Schreckendorf	1841	dto	
dto	32	Joseph Schimmel	dto	1841	Kais. Alex. Reg.	
Seitenberg	33	Karl Lepach	Xuernitz b. Dels	—	1. Gardereg. z. F.	
Spatenwalde	34	Franz Scholz	Altlomnitz	1841	dto	
Steingrund	35	Bonifaz Galinski	Steingrund	—	Kais. Alex. Grn. Reg.	
Oberthalheim	36	Alois Wentwich	Leuthen	—	komb. Grd. Ref. Reg.	
Channdorf	37	Damian Friemel	Channdorf	1841	1. Gardereg. z. F.	
dto	38	Joseph Becker	dto	—	Garde-Ref. Reg.	
dto	39	Sebastian Neuzler	Altneißbach	1841	Kais. Fr. Gr. Reg.	
Uhrnis	40	Anton Wagner	Uhrnis	—	1. Gardereg. z. F.	
Boigtsdorf b. E.	41	Ignaz Hauck	Boigtsdorf E.	1841	Kais. Fr. Gren. Reg.	
Altwaltersdorf	42	Joseph Schimmel	Pohldorf	1839. 1841	11. Inf. Reg.	

Ortschaften	Fortlaufende Nr.	Vor- u. Zunamen	Geburtsort	Haben Uebungen mitgemacht pro	Früherer Trup- pentheil	Bemer- kungen
Neuwilmsdorf	43	Joseph Liffe	Neuwilmsdorf	1838. 1841	11. Infant. Reg.	
Wilhelmsthal	44	Franz Weith	Wilhelmsthal	—	2. Gardereg. z. F.	
Winkeldorf	45	Peregrin Gottwald	Winkeldorf	—	Kais. Fr. Gren. Reg.	
Wölfelsdorf	46	Franz Bed	Wölfelsdorf	1841	dto	
dto	47	George Urner	dto	dto	Ks. Alex. Gren. Reg.	
dto	48	Franz Franke	dto	—	dto	
dto	49	Benedikt Müller	dto	—	Garde-Res. Reg.	
dto	50	Jos. Beschorner	dto	—	2. Gard. Reg. z. F.	
dto	51	Mois Högel	dto	—	Ks. Alex. Gren. Reg.	
Wölfelsgrund	52	Anton Bed	Uhrnis	1837. 1841	Garde. Res. Reg.	

Der schon mehrfach wegen Diebstahls in Untersuchung gewesene und bestrafte Anton Walter von Mittelwalde, hat sich abermals eines Diebstahls schuldig gemacht, sich jedoch seiner Verhaftung durch die Flucht zu entziehen gewußt. Da der nachstehend näher bezeichnete zc. Walter, welcher am 14. d. M. in Ebersdorf übernachtet hat, sich wahrscheinlich im hiesigen Kreise noch aufhält, so werden die Wohlwöbllichen Dominien und Ortsbehörden, als auch die Königl. Gendarmen hiermit veranlaßt, auf den zc. Walter vigiliren, und ihn im Betretungsfalle an das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Mittelwalde abliefern zu lassen, hierher aber davon Anzeige zu machen.

S i g n a l e m e n t:

Vor- und Zuname, Anton Walter; Geburtsort, Herzogswalde bei Mittelwalde; Religion, katholisch; Alter, 48 Jahr; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, braun; Stirn, oval; Augenbraunen, braun; Nase, Mund und Kinn, gewöhnlich; Bart, blond; Zähne, schlecht; Gesichtsbildung, blaß; Gestalt, stark untersezt; Sprache deutsch; besondere Kennzeichen, schnelle Sprache. Bekleidet war derselbe mit einem ganz abgetragenen alten einst blau gewesenen Tuchmantel ohne Schulterfragen; ein Paar schwarz-tuchenen geflickten Beinkleidern; einer alten schwarz-tuchenen Weste, einem gelbkatunenen Halstuch, einer schwarz-tuchenen Tacke auf dem Rücken schon geflickt; einer alten blau gewesenen Tuchmütze und ein Paar Lederstiefeln.

Habelschwerdt den 22. März 1845.

Königl. Landrath's-Umt.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Schnallenstein.

Die sub No. 34 zu Nieder-Langenu, Habelschwerdter Kreises belegene, und dem Amand Raschdorf zugehörige Schmiede-Nahrung, zu welcher ein Ackerstück und eine Wiesenparzelle gehört, abgeschätzt auf 1314 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur und in der Wirthschafts-Kanzlei zu Rosenthal einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, soll am

14. April d. J., Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rosenthal, subhastirt werden.

Habelschwerdt den 5. Januar 1845.

G e m e i n n ü t z l i c h e s.

Der Flachsbau, (mitgetheilt in der schlesischen Bauern-Monatschrift von J. G. Elsner.

D r i t t e s K a p i t e l.

Berechnung der Kosten des Ertrages bei dem Flachsbau.

(Fortsetzung.)

Wir müssen hier eine Art von Buchführung annehmen, welche der kleine Landwirth und Flachsbauer zwar nicht in kaufmännischer Form vornimmt, worüber er sich aber nichtsdestoweniger genaue Rechenschaft, wenn gleich oft nur in seinem Kopfe und Gedächtniß giebt. Einnahme und Ausgabe ist streng auszumitteln und gegen einander zu stellen, wenn man wissen will, ob und wie viel der Flachsbau bringt. In die Ausgaben kommen: der Saamen, die Bodenrente (der Ertrag vom Acker), wobei auch die Ausfaugung zu berücksichtigen ist, die Arbeit und die Zinsen vom Auslagekapitale bis zur Wiedereingebung desselben, und endlich das Risiko. Die Einnahme ist einfach und besteht in dem, was man baar für den Flachsbau einnimmt, und was der werth ist, den man selbst verbraucht.

1. Die Ausgabe.

Zuerst der Leinsaamen. Da es sich darum handelt, guten Flachsbau zu erzeugen, so muß auch der beste Saamen angewandt werden, und das ist und bleibt noch immer der russische. Nach einem Durchschnitte von sechs Jahren hat derselbe, mit Einschluß des Zolles und Transportes bis nach K. K. Schlesien und Mähren die Tonne 28 Fl. C. M. gekostet. Eine Tonne enthält ungefähr $1\frac{1}{2}$ niederösterreichische Megen und man bedarf folglich zwei Tonnen auf ein Joch Land, deren Werth 56 Fl. C. M. ist.

Zum Zweiten die Bodenrente vom Joch ist so zu berechnen. Zuerst die Zinsen vom Grundkapital. Ein Joch Land, welches sich zum Flachsbau eignet, kostet in Mähren und Schlesien im Durchschnitt etwa 150 Fl. C. M., wovon die Zinsen zu 5 pCt. 7½ Fl. sind. Die jährliche Grundsteuer wird, wenn wir noch andere öffentliche und Kommunalkosten dazu schlagen, vom Joch 1 Fl. C. M. betragen. Die Ackerbestellung zu drei Ackerungen, jedesmal 2 Fl. C. M. vom Joch, macht 6 Fl. Die Ausfaugung, ein Viertel einer ganzen Düngung, 9 Fl. C. M. Ich rechne nämlich auf ein Joch 24 Fuhren, und jede zu 1 Fl. 30 Kr. C. M. mit Einschluß des Fuhrlohns. So beträgt denn die Bodenrente zusammen 23 Fl. 30 Kr. C. M.

(Fortsetzung folgt.)

C h r o n i k.

Am letzten Markttag den 22. März l. J. stellten sich die Getreide-Preise etc. im Durchschnitt:

	Gutes.			Geringes.		
1) Für den Scheffel Weizen:	1	Thlr. 17 Sgr.	6 Pf.	1	Thlr. 12 Sgr.	— Pf.
2) " " Roggen	1	" 13 "	— "	1	" 9 "	6 "
3) " " Gerste	1	" 3 "	— "	—	" 28 "	6 "
4) " " Hafer	—	" 21 "	— "	—	" 19 "	6 "

Redact. K. Kr.-Secret. Schoefert.

Druck von P. A. Bartsch.